

**Auf den Punkt gebracht !**

Sozial, gerecht, demokratisch, friedlich

**Kommunalwahl 2019**

# Fachärztliche Versorgung sichern

## Für eine gute Gesundheitsversorgung in Zweibrücken

Eine gute und adäquate Gesundheitsversorgung muss allen Menschen in unserem Sozial- und Rechtsstaat offen stehen. Auch den Menschen in Zweibrücken liegt dieses Thema sehr am Herzen. Dazu gehören etwa angemessene kurze Wartezeiten auf eine Behandlung und eine gute Notfallversorgung, auch auf dem Land.

Ein wichtiger Punkt der medizinischen Versorgung für Familien in Zweibrücken sind Kindernotfälle am Wochenende. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten der vor Ort ansässigen Kinderarztpraxen findet in Zweibrücken keine Versorgung solcher Notfälle statt – Eltern sind gezwungen, die normale Notfallambulanz des Krankenhauses aufzusuchen, was in speziellen und problematischen Kindernotfällen fatal sein kann. Darüber hinaus gibt es seit der Schließung des evangelischen Krankenhauses in Zweibrücken auch keine Möglichkeit zur freien Wahl des Entbindungsortes für Frauen. Die Schließung der einzigen Geburtenstation in Zweibrücken wurde damals und auch heute noch von den Bürgerinnen- und Bürgern als herber Rückschlag empfunden. Dass Kinder in Zweibrücken geboren werden, kommt also nur noch 1-2 Mal pro Jahr vor – im Rahmen einer Hausgeburt.

In der Südwestpfalz selbst kommt aktuell ein Arzt auf etwa 1150 Einwohner – viel zu wenig, wie die Zweibrücker Linken meinen. Hierbei handelt es sich landesweit um den schlechtesten Wert in der ärztlichen Versorgung vor Ort. Die Medien berichten regelmäßig von dieser katastrophalen Unterversorgung in Zweibrücken. Auch besteht vor Ort keine Möglichkeit, Notfälle der Frauenheilkunde fachärztlich zu behandeln. Auch hierfür werden die Betroffenen dann wieder auf die Zuständigkeit der normalen Notfallambulanz „abgewälzt“ – diese ist für derartige Notfälle aber nicht ausgelegt.

Zusammenfassend ist also von einer prekären und besorgniserregenden Lage in Zweibrücken und Vororten zu sprechen. Fest steht, dass 40% der Arztpraxen in den kommenden Jahren wiederbesetzt werden müssen. Aus diesem Grund ist mehr denn je das aktive Handeln der Kommunalpolitik erforderlich. Die Berichte der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz stimmen uns nicht optimistischer – sie belegen ein düsteres Szenario rund um unsere Region. Klar ist, dass der Facharztstandard auf einem qualitativ adäquaten Niveau gehalten werden muss. Die Kommunalpolitik vor Ort muss Sorge dafür tragen, dass auch die Landarztpraxen in den Zweibrücker Vororten umfassend gefördert werden.

### Die LINKE fordert...

- ⇒ Ärztemangel sofort angehen – Gespräche mit jungen Ärzten suchen und Anreize schaffen
- ⇒ Hausbesuche bei alten oder hilfebedürftigen Menschen sicherstellen
- ⇒ Ärztlicher Kindernotfalldienst außerhalb der regulären Sprechzeiten einrichten
- ⇒ Ärztlicher Notfalldienst in der Frauenheilkunde außerhalb der regulären Sprechzeiten einrichten
- ⇒ Geburtenstation in Zweibrücken reaktivieren
- ⇒ Medizinische Versorgungszentren prüfen

Bitte schickt mir weitere Informationen zum Thema:

[kontakt@dielinke-zw.de](mailto:kontakt@dielinke-zw.de)

**DIE LINKE.**  
Kreisverband Zweibrücken

⇒